



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 109 „Teiche bei Moholz“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das insgesamt ca. 120 ha große, aus zwei Teilgebieten bestehende SCI 109 „Teiche bei Moholz“ befindet sich westlich von Niesky im Niederschlesischen Oberlausitzkreis. Der überwiegende Teil des SCI befindet sich in der Gemeinde Niesky, nur ein kleiner Bereich des Westteils liegt in der Gemeinde Quitzdorf am See. Der Westteil des SCI umfasst ca. 59 ha und liegt östlich der Grube Moholz zwischen den Ortschaften Sproitz und Petershain. Der ca. 62 ha große Ostteil liegt zwischen der Bahnlinie Niesky-Hoyerswerda und der Ortschaft Moholz.

Innerhalb des Sächsisch-Niederlausitzer Heidelandes befindet sich das SCI im Naturraum „Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet“.

Die Region des SCI ist gekennzeichnet durch kaltzeitliche Schmelzwassersande sowie kleinflächig durch Grund- und Endmoränen, Mittelterrassen und sandig-kiesige Schotterflächen des tertiären/altpleistozänen Bautzener Elbelaufes. In den Niederungen herrschen Talsande vor. Auf oberflächennahen, wasserundurchlässigen Kaolinschichten sind in flachen Senken Teiche verbreitet. Auf den Platten und flachen Rücken sowie den Terrassenresten sind im Allgemeinen ärmere Sand-Braunerden bis -Podsole, in den Senken Sand-Gleypodsole vertreten. Die Niederungen werden von ärmeren Sand-Gleyen bis Gleypodsolon eingenommen. Im westlichen Teil des Gebietes herrschen neben fluviatilen Sanden auf den Terrassen, Tonen, Tonschiefern, Geschiebemergeln und Dünensanden großflächige anthropogene Aufschüttungen vor. Im östlichen Teil dominieren Niedermoorablagerungen, Tone/Schluffe, fluviatile Sande und Geschiebemergel.

Die Oberflächengewässer werden aus Standgewässern (6 Teiche, 1 temporäres Standgewässer, verschiedene Vernässungsbereiche innerhalb des Erlenbruches) sowie einem System von Gräben (Teichzu- und -ableiter, Entwässerungsgräben) gebildet.

Den überwiegenden Anteil an der Gesamtfläche des SCI haben die Standgewässer sowie Wälder, Forste bzw. Gehölze und Wirtschaftsgrünland. Die bedeutsamsten Flächennutzungsarten im Gebiet sind Teichwirtschaft (ca. 45% der Fläche des SCI), Forstwirtschaft (ca. 21%) und Landwirtschaft (ca. 17%). Die nutzbaren Waldflächen sind nur kleinflächig und werden überwiegend privat genutzt. Dabei geht die Nutzung über Brennholzbeschaffung und Einzelstammentnahmen nicht hinaus.

Innerhalb des SCI befinden sich zwei rechtsverbindlich festgesetzte FND. Im Umfeld des SCI befinden sich das Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ sowie einige NSG.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im Rahmen der Ersterfassungen wurden im Gebiet drei FFH-Lebensraumtypen nachgewiesen: LRT 3130 – Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, LRT 3150 - Eutrophe Stillgewässer und LRT 6510 - Flachland-Mähwiesen (vgl. Tabelle 1). Für den LRT 3150 ist eine Entwicklungsfläche mit einer Größe von 5,66 ha (ca. 4,7 % der Gebietsfläche) ermittelt worden.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 109

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im FFH
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	1	0,9	0,7%
3150 Eutrophe Stillgewässer	4	42,9	35,8%
6510 Flachland-Mähwiesen	2	1,8	1,5%
gesamt:	7	45,7	38,0 %

Beim LRT 3130 handelt es sich um einen flachen, stark verlandeten Teich. Dieser wird i.d.R. spät bespannt und fällt auf Grund der unzureichenden Wasserversorgung relativ zeitig wieder trocken. Aus diesem Grund und zusätzlich wegen starkem Graskarpfenbesatz ist eine Makrophytenvegetation nur noch fragmentarisch zu finden. Die Gewässer-sole wird von großflächigen Sandbereichen sowie schlammigen Muddebereichen gebildet. Die Wasseroberfläche ist teilweise mit Rotgelben Fuchsschwanz bedeckt.

Alle im SCI liegenden fischereilich genutzten Teiche konnten als LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) identifiziert werden. Bis auf einen Teich (nur Teichpflege) werden alle Gewässer des LRT 3150 naturschutzgerecht bewirtschaftet.

Die Flächen des LRT 6510 unterliegen einer naturschutzgerechten Bewirtschaftung. Die drei im Gebiet nachgewiesenen Lebensraumtypen weisen in allen Teilflächen einen günstigen Erhaltungszustand auf (vgl. Tabelle 2). Hervorzuheben sind die Teiche Unterer Kurnert und Großteich, die als eutrophe Gewässer einen hervorragenden Zustand aufweisen (Wertstufe „A“).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 109

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3130	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer	-	-	1	0,9	-	-
3150	Eutrophe Stillgewässer	2	36,1	2	6,8	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	1	0,5	1	1,3	-	-

Aus landesweiter Sicht hat das SCI auf Grund seiner geringen Größe und z. T. des Zustandes der Einzelflächen eine eher untergeordnete Bedeutung für den Schutz der hier vorkommenden Lebensraumtypen. Darüber hinaus handelt es sich bei den Eutrophen Stillgewässern (LRT 3150) und den Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) um, zumindest in großen Teilen Sachsens, weit verbreitete und vergleichsweise häufige Lebensraumtypen. Bezüglich der Gewässer kommt dem Gebiet eine Bedeutung als Teil des kohärenten Schutzgebietsnetzes zu.

Innerhalb des Netzes NATURA 2000 sind in der näheren Umgebung östlich des SCI die teilweise deckungsgleichen SCI 61E „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ (Kern- und Entwicklungszone des gleichnamigen Biosphärenreservates) und SPA „Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ (IBA 7) zu finden. Die SCI 106 „Schwarzer Schöps oberhalb Horschau“ und 28E „Hohe Dubrau“ im Südwesten, das SCI 108 „Stauwurzel, Teiche und Wälder an der Talsperre Quitzdorf“ im Südosten sowie das SCI 105 „Doras Ruh“ im Osten komplettieren das Netz um das SCI „Teiche bei Moholz“.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden zwei Tierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie - Fischotter und Rotbauchunke - mit jeweils zwei Habitatflächen nachgewiesen (vgl. Tab. 3).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 109

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im FFH-Gebiet
Name	wissenschaftlicher Name			
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	2	88,9	74,2 %
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	2	10,4	8,9 %

Das Vorkommen des Fischotters im Bereich des SCI gehört zum geschlossenen Verbreitungsgebiet in der nördlichen Oberlausitz. Zwar ist dieses das flächenmäßig kleinste Verbreitungsgebiet im östlichen Deutschland, seine Population steht jedoch mit den angrenzenden Populationen Ostdeutschlands und Polens in reproduktiver Verbindung. Für das SCI kann davon ausgegangen werden, dass mindestens ein bis drei Tiere das Gebiet als Habitat nutzen. Beide im Gebiet vorhandenen Fischotterhabitatflächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand.

Auch in der einzelflächenübergreifenden Bewertung weist das SCI auf Grund seiner Reproduktionshabitate im Zusammenhang mit den Fischottervorkommen in den umliegenden Teichgruppen sowie der Talsperre Quitzdorf einen hohen Wert auf.

Habitate der Rotbauchunke befinden sich in beiden Gebietsteilen des SCI. Beide Habitatflächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (vgl. Tabelle 4), unterscheiden sich jedoch hinsichtlich der Bewertungsparameter Zustand der Population und Zustand des Habitats.

Flächenübergreifend bewertet weist das Vorkommen der Rotbauchunke im SCI lediglich einen ungünstigen Zustand auf. Dies liegt insbesondere an der geringen Zahl und der vollständigen Isolierung der beiden Vorkommen begründet.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 109

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	-	-	2	88,9	-	-
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	-	-	2	10,4	-	-

In Anbetracht der europäischen Verbreitungsschwerpunkte der Anhang-II-Arten Fischotter und Rotbauchunke kommt dem Schutz einer Vielzahl an Lokalvorkommen hohe Priorität zu. Das SCI 109 liegt innerhalb der Kerngebiete der Vorkommen von Fischotter und Rotbauchunke in Sachsen (Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft). Dennoch muss eine möglichst enge Verknüpfung mehrerer kleiner Vorkommen erreicht werden, um sowohl den Raumanspruch des Einzelindividuums (Fischotter) als auch der Population zu gewährleisten. Im vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass auf Grund der guten Erreichbarkeit und geringen Distanzen zu geeigneten umliegenden Habitaten ein ausreichender Schutz des Lebensraumes beider Arten erreicht werden kann. Zwar ist das SCI als eigenständige Schutzfläche für den Erhalt beider Arten zu klein, jedoch stellt es ein wichtiges Verbindungsglied im Gesamtsystem der Schutzflächen in diesem Bereich dar.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Die Fortführung der Teichbewirtschaftung im SCI ist Grundlage für die langfristige Sicherung und Entwicklung der naturschutzfachlich besonders wertvollen Teiche und der an sie gebundenen Lebensraumtypen und Arten. Dazu sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Bewirtschaftung der Teiche nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Teichwirtschaft,
- möglichst hohe Vielfalt an Bewirtschaftungsweisen und Nutzungsintensitäten, überwiegend mehrere Nutzfischarten je Teich, möglichst in mehreren Teichen Satzfisherzeugung,
- Erhaltung der Strukturvielfalt bei allen Bewirtschaftungsmaßnahmen am Teich (vielgestaltige Ufer, Flachwasserbereiche, Uferabbrüche, ausgeprägte Verlandungszonen, Submersvegetation, Röhrichte usw.),



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

- Tolerierung vorhandener Verlandungsbereiche, maßvolle Auslichtung der Ufergehölze und Teichentlandung sowie Grabenräumung bei gleichzeitiger Restrukturierung der Teiche und Gräben; Erhaltung bzw. Optimierung lebensraumtypischer Strukturen.

Die landwirtschaftliche Nutzung im SCI hat nach den Kriterien einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft bzw. unter Einhaltung der für die einzelnen Flächen zutreffenden Vorgaben der entsprechenden Förderrichtlinien zu erfolgen. Dabei sollte:

- eine möglichst große Vielfalt an Bewirtschaftungsweisen und Nutzungsintensitäten (Grünländer in verschiedenen Intensitäten und Flächenausdehnungen usw.) bestehen,
- die bestehende Strukturvielfalt (Feldgehölze, Hecken, ungenutzte Wegränder, Sonderstandorte usw.) erhalten und vergrößert werden.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Bei der Bewirtschaftung der Teiche im SCI wird die Einhaltung der naturschutzfachlichen Basisleistungen (Naturschutz in der Kulturlandschaft) gefordert. Darüber hinaus unterscheiden sich die vorgeschlagenen Maßnahmen einer FFH-gerechten Teichbewirtschaftung für den Oligo- bis mesotrophen Vorstreckteich (LRT 3130) und die Eutrophen Teiche (LRT 3150) im SCI.

Im Vorstreckteich ist ertragsbegrenzend ein Fischbesatz von max. 150 kg im Gewässer (entspricht 175 kg/ha TN) vorgesehen. Ein eventueller Graskarpfenbesatz, der in unregelmäßigen Abständen zur Verhinderung der vollständigen Verlandung notwendig werden kann, ist darin nicht enthalten. Im Vorstreckteich haben Düngung, Kalkung und Zufütterung zu unterbleiben. Eine Trockenperiode von mindestens zwei bis drei Monaten ab Spätsommer ist zu realisieren.

In den Teichen, die zu den Eutrophen Stillgewässern zählen, wird die Menge des Fischbesatzes nicht begrenzt. Graskarpfen können bei Bedarf in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde eingesetzt werden. Zur Mineralisierung der Schlammauflagen kann eine Winterung, ggf. ein Teileinstau (Fischgrube und umliegende Bereiche) erfolgen. Eine Getreidezufütterung darf den bisherigen Rahmen nicht überschreiten. In einigen Gewässern können Mischfuttermittel zur Konditionierung von Jungfischen eingesetzt werden. Während in einigen Teichen ggf. eine mineralische Düngung erfolgen darf, ist in anderen nur eine Gründüngung, bei Satzfisherzeugung auch eine organische Düngung möglich.

Für die beiden Flächen des LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) werden unterschiedliche Maßnahmen zum Erhalt vorgeschlagen. Eine Fläche sollte zweimal im Jahr zur Heuwerbung gemäht werden. Der 1. Schnitt erfolgt dabei ab 15. Juni, der 2. Schnitt Mitte August - Anfang September. Da eine Aushagerung durch diese Bewirtschaftung mit starkem Biomasseentzug, aber eingeschränkter oder ausgesetzter Düngung auf den Sandböden der



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Lausitz eine ungünstige Entwicklung der für den LRT 6510 kennzeichnenden Vegetation verursachen kann, wird eine Nährstoffrückführung möglichst über Festmist oder Jauche, ggf. über Mineraldüngung entsprechend Düngeempfehlungen der LfL, mindestens aber eine Grunddüngung empfohlen.

Die andere Fläche dieses LRT im SCI ist durch eher feuchtere Standortsbedingungen gekennzeichnet. Das Ziel der Bewirtschaftung besteht hier im Erhalt einer regional bedeutsamen „artenreiche Orchideenwiese“. Nachdem diese Fläche in den vergangenen Jahren zweischürig gemäht wurde, sollte in Zukunft auf einen späten Schnitt im September umgestellt werden. Bei Erreichen der gewünschten Vegetationszusammensetzung wird eine Düngung wie auf der anderen Fläche empfohlen.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für den langfristigen Erhalt der Vorkommen der Rotbauchunke im SCI ist die Einhaltung der beschriebenen Maßnahmen für die Teichbewirtschaftung auf Gebietsebene (3.1) notwendig. Wesentlich für eine erfolgreiche Reproduktion ist darüber hinaus, dass die entsprechenden Teiche nicht mit Raubfischen (insbesondere Wels) besetzt werden. Ein Bestandteil der Habitatfläche ist ein langfristig von Verlandung bedrohtes Kleingewässer nordwestlich des Kirchteiches. Als Entwicklungsmaßnahme wird eine regelmäßige Teilentlandung vorgeschlagen.

Außerhalb des Plangebietes (aber innerhalb des von den Fischottern des SCI genutzten Gebietes) befinden sich einige wesentliche, aus dem Straßenverkehr resultierende Gefährdungspunkte für das Fischottervorkommen. Im Zuge von Straßen- oder Brückensanierungen sollten an den genannten Punkten unbedingt Otterdurchlässe nach den gängigen Standards errichtet werden.

Als Entwicklungsmaßnahme wird die Schaffung von Ruhezonenvorgesehen. Dies beinhaltet einerseits eine Überprüfung der Führung öffentlicher Wege sowie andererseits das Anbringen entsprechender Hinweise und Informationstafeln für Wanderer und Spaziergänger.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 109

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Teichbewirtschaftung	43,8	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer (3130), Eutrophe Stillgewässer (3150)
Extensive Grünlandbewirtschaftung	1,8	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, langfristige Etablierung und Erhalt der Orchideenwiese	Flachland-Mähwiesen (6510)
Anlage von Otterdurchlässen an Straßen	-	langfristige Sicherung des Überlebens der Population	Fischotter
Kein aktiver Raubfischbesatz	6,1	langfristige Sicherung des Artvorkommens und des Habitats	Rotbauchunke



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Der überwiegende Teil der vorgeschlagenen Grundsätze und Maßnahmen lässt sich im Zuge der derzeit etablierten Nutzungen und Bewirtschaftung des SCI realisieren. Die von diesen Maßnahmen betroffenen Flächennutzer haben ihre Zustimmung signalisiert.

Konfliktpotenzial besteht für das Fischottervorkommen im Gebiet. Da die Fischotter (insbesondere die Männchen) teilweise über größere Entfernungen zwischen den einzelnen Standgewässern ihre Reviere wechseln und dazu überwiegend die vorhandenen Gräben/Fließgewässer nutzen, kommt es an den Kreuzungsstellen Gewässer - Straße häufig zu einem erhöhten Unfallrisiko und damit zu einer erheblichen Gefährdung. Die Anlage von Otterdurchlässen wäre hier wünschenswert, die befestigten Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen und entsprechend hoher Gefährdung liegen allerdings außerhalb des SCI.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 109 wurde im Original von der Iutra, Gesellschaft für Naturschutz und landschaftsökologische Forschung b.R., Kitten erstellt und kann bei Interesse bei der federführenden Behörde, dem Regierungspräsidium Dresden, Umweltfachbereich – Außenstelle Bautzen oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten